

Beleuchtungseffekte auf der Weltausstellung zu San Francisco.

Auf allen großen Ausstellungen der letzten Jahrzehnte wurde der elektrischen Nacht- und Effektleuchtung besondere Aufmerksamkeit zugewandt, und jede neue Weltausstellung suchte ihre Vorgängerin durch größeren Aufwand und durch geschickte Ausbeutung der neuesten Erfindungen zu überbieten.

Die Mauern des babylonischen Turmes tragen 125 000 Juwelen aus geschliffenem Glase, die nach Eintritt der Dunkelheit durch zahlreiche farbige Scheinwerfer beleuchtet werden und ihnen unausgesetzt wechselnde, bunte Strahlen entlocken, die den Eindruck hervorrufen, als wäre der hohe Turm tatsächlich mit lauter funkelnenden Juwelen besetzt.

Die drei Grundfarben, Gelb, Blau und Rot, zeigen sich bei jeder Umdrehung des Farbenapparates; aber da die undurchsichtigen Flügel bei einer Farbe vor anderen übergehen, findet ein Zueinandergreifen und Mischen der beiden nebeneinanderstehenden Farben statt, wodurch eine ganze Reihe von Tönen entsteht.

Die Erweckung der Maria Carmen.

Das Projekt hätten wir, die Wasserkraft ebenfalls, und auch den Konsum; hätten wir nun auch das Geld, so könnten wir die Sache in die Hand nehmen. Ich äußerte mich etwas erstaunt darüber, wie es so schwer sein sollte, Leute für ein Unternehmen zu interessieren, das doch erweislich rentabel ist.

leuchtung, wie sie sich aus einer langsamen Bewegung ergeben würde. Außer der mit den Fenstern besetzten Scheibe sind noch weitere eigenartig gestaltete Scheiben vorhanden, die besondere Effekte erzeugen und abwechselnd Anwendung finden können.

Die Anlagen für die Effektleuchtung der Ausstellung wurden unter der Leitung des ersten Beleuchtungstechnikers Ivan von der General Electric Company ausgeführt. Manche originellen Effekte verdankt die Ausstellung speziell seiner Erfindung.

Kleines Feuilleton.

Ypern, die tote Stadt.

Die „Times“ und „Daily News“ bringen eine Schilderung der Stadt Ypern, nach der die Zerstörung der Stadt vollkommen ist. Die Hauptstraßen liegen weiß und leer im Sonnenschein, überall herrscht die Stille des Todes.

Julius Caesars „Kriegsberichte“.

Man hat in den „Kommentarien“ Julius Caesars meist nur das Muster einer ebenso kurz gefassten wie klaren Darstellung der Ereignisse der ersten sieben Jahre des gallischen Krieges gesehen, die, wie der Verfasser selbst hervorhebt, nur als Stoff für einen künftigen Geschichtsschreiber gedacht war.

Der Diebstahl bei den Naturvölkern.

Im „Internationalen Archiv für Ethnographie“ führt Dr. Kleiweg de Zwaan in einer Studie „Vorstellungen über den Diebstahl bei den Eingeborenen des indischen Archipels“ aus, daß der Mensch von Natur aus anscheinend nicht diebisch veranlagt sei.

Schlaffen: Bei Stämmen, die nicht oder wenig mit Fremden in Berührung kommen, scheint Diebstahl sehr selten vorzukommen. Die Eingeborenen wenden bei Diebstahl manchmal besonders strenge Strafen an, ohne daß die Berechtigten allezeit erlöst, was ihr zukommt.

Die ältesten Regenmesser.

Von Regenmessungen und diesem Zweck dienenden Vorrichtungen wird bereits im Talmud berichtet, und zwar aus den beiden ersten christlichen Jahrhunderten. Doch handelt es sich hier nur um Mitteilungen der Ueberlieferung, während eigentliche Apparate zur Messung der atmosphärischen Niederschläge, die bereits mit Registriergläsern versehen waren, in Europa erst vom 17. Jahrhundert an nachweisbar sind.

Notizen.

- Musilchronik. Das „Theater des Westens“ beschließt die Spielzeit am Dienstag, den 15. Juni, mit der Posse „Der brave Fridolin“.
— Ein neuer Impfstoff gegen Cholera. In der französischen Akademie der Wissenschaften berichtete Dr. S. Vincent, wie Dr. Katharine in der Münchener Medizinischen Wochenschrift mitteilt, über ein von ihm hergestelltes Mittel zur Choleraimpfung.

„Dazu müssen wir Geldleute finden, wo wir sie auch hernehmen!“

„Und was wird aus der Hauptsache, nämlich daß die Gewinne in den Händen der Begriinder bleiben, wenn wir mit so viel anderen teilen müssen?“

„Ja“, sagte Dickinson, „das geht eben immer so, daß man auch für die Arbeiten muß, die das Geld und sonst weiter kein Verdienst auf Erden haben.“

„Wir aber war es gar nicht so leicht zumute. Meine schönsten Hoffnungen sah ich zerschanden werden.“

„Doch Dickinson meinte: „Vielleicht läßt sich dies Geschäft aber doch etwas erfreulicher gestalten, wenn wir für einen höheren Betrag Obligationen ausgeben. Wir wollen es einmal berechnen: 200 000 Pesos Kapital und 200 000 Pesos Obligationen; von den letzteren nimmt die liefernde Firma 50 000, und 150 000 Pesos müssen wir in Stadt Mexiko unterbringen; 50 000 Pesos Kapital bringen wir selbst auf; so hätten wir die Viertelmillion beisammen!“

„Und 150 000 Pesos Kapital sind und bleiben Wasser.“

„Ist es nicht eine Wasserkraftanlage?“

„Ich ging aber auf den Schmerz nicht ein.“

„Bei so viel Wasser ist es doch schier unmöglich, die Obligationen unterzubringen!“

„Nun, wenn wir uns beide anstrengen, vielleicht doch; wir haben ja die Lieferungskontrakte als Sicherheit.“

„Und wie sollen die 50 000 Pesos hier in Laviache aufgebracht werden?“

„Sehen wir zu: wieviel würden Sie außer der Wasserkraft bezahlen?“

„Ich wurde durch diese Frage etwas in Verlegenheit gesetzt.“

„Sicherlich nicht alljährlich“, antwortete ich zögernd. Sie wissen ja, unser stiller Teilhaber, der Geldmann! Ihm fällt es schwer, den nötigen Wagnernut zu finden. Aber da wir ohne dieses Projekt doch mindestens 5000 Pesos für eine Referenzmaschine anlegen müssen, glaube ich diese Summe jetzt schon für das neue Unternehmen zeichnen zu können!“

Dickinson fing zu rechnen an und sagte endlich:

„Ihre Wasserkraft ist mit 4000 Pesos bar anständig bezahlt — macht 9000 Pesos und, wenn wir fünf Anteile nominal für die wirklich bezahlten Beträge geben, 45 000 Pesos

in Aktien. Ich bin bereit, 10 000 Pesos bar herzugeben, bekäme dafür also 50 000 Pesos Aktien, und die fehlenden 35 000 Pesos bar werden wir wohl von unseren Freunden zusammenbringen, wenn wir ihnen das Dreifache in Aktien geben, wodurch sie auch die Majorität über uns gewinnen, ohne die sie sich wohl kaum zur Vergabe des Geldes bequem dürften.“

Als ich mich spät am Abend von Dickinson trennte, erschien mir das ganze Werk in Ordnung und durchführbar. Nach unseren Abmachungen hatte Dickinson die 35 000 Pesos von unseren Geschäftsgenossen aufzutreiben, und ich sollte die 200 000 Pesos in fünfprozentigen Obligationen unterbringen.

Ich gehe noch einmal im Geiste die mit Dickinson getroffenen Abmachungen durch. Ich muß fast lächeln über den urwüchsigen Egoismus dieses Mannes. Für 10 000 Pesos sucht er sich ein Viertel des gesamten Unternehmens zu sichern! So werden Geschäfte gemacht! Und doch — er verdient es; ich kann es nicht leugnen, er ist die Seele des Planes. Sicherlich geht von mir die Idee aus; ich bin der geistige Urheber, der erste Anstoß; aber die Durchführbarkeit? Ohne Dickinson würde sie mir nimmer gelingen! — Das erscheint mir der wesentlichste Unterschied zwischen dem Schaffen im Geiste und dem Schaffen in der Welt: bei jenem ist der erste Gedanke, der zündende Funke, der die Fackel in Brand steckt, das Samenorn, aus dem die furchtbare Saat aufgeht, alles; bei diesem aber wollen Gedanken und Samenorn nichts bedeuten und verfrümmern aus Mangel an Nahrung, wenn nicht das Größere hinzutritt, die Kraft, das bis zum Lezten in Standhaftigkeit zu vollenden, was ein phantastischer, aber schwächerer Geist erstmalig angeregt. In der Welt ist der Täter eben nötiger als der Denker.

Ich sage mir das alles, und doch bin ich ein wenig verstimmt. Der Grundwert des ganzen neuen Unternehmens, ohne den es nichts wäre, das Gut, das allein die Gewinne bringt, ist doch der wasserreiche Bach unseres Tales, das Eigentum des Imparcial. Alles andere, die Wasserkraftanlage, ist nur Zutat. Wir geben den wertvollen Rationalwert in das Unternehmen — und was sollen wir dafür erhalten? 20 000 Pesos Anteile, nur ein Behtel des gesamten Kapitals. Aber ich fürchte, wir müssen uns damit begnügen. Die anderen wollen ja auch verdienen, müssen damit gefodert werden. Die Hauptsache ist, daß das Werk zustande kommt! Die letzten Wochen sind wie im Fluge dahingegangen.

(Fortf. folgt.)

Voranzeige
Dienstag
15. Juni
9 Uhr

Beachten Sie
 unser Inserat
 am Dienstag

Oranienplatz
& Leipzigerstr.

Beginn **Saison**
unseres **Ausverkaufs**

Wasch- Kleider Jacken Sommer- Garnierte Kinder-
 Blusen Röcke Kleider Mäntel Kleider Kleider

Gattung I 1 M.	Gattung I 2 ⁹⁵ M.	Gattung I 3 ⁹⁰ M.	Gattung I 6 ⁵⁰ M.	Gattung I 3 ⁷⁵ M.	Gattung I 1 M.
-----------------------------	---	---	---	---	-----------------------------

sonst M. 3.50 bis 7.50 sonst M. 5.90 bis 11.50 sonst M. 13.- bis 48.- sonst M. 10.50 bis 48.- sonst M. 9.75 bis 27.- sonst M. 2.75 bis 4.50

R. M. Maassen
 G. m. b. H.

Guter Verdienst für jeden, auch als Nebenerwerb, durch den Verkauf meiner in Ausführung und Ledernarbung unübertroffenen

Fächer-Banknotentaschen:

Sortiment 1a	1 Stück	Mk. 1,25	3 Stück	Mk. 3,50
2a	1	0,75	3	2,-
3a	1	0,50	3	1,25

Ferner empfehle von Hindenburg-Vexiergeldtaschen Stück 15 Pfg., auf Wunsch auch mit Reklameprägung. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Paul Knaebel, Lederwaren- und Papiergeldtaschenfabrikation, Dresden-Blasewitz.

Ohne jede Anzahlung
Pianos
 X erstklassiges Fabrikat X
 vielfach prämiert, u. a.:
 Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896
 Berliner Musik-Fachausstellung 1906

sowie Flügel, Harmoniums und Kunstspielpianos
 gegen kleine monatl. Teilzahlung. Für jedes Instrument gewährt ich langjährige Garantie.
 Lieferung nach allen Orten Deutschlands frachtfrei!

Conrad Krause Nehfg., Berlin, Ansbacher Str. 1.
 Ecke Kurfürstenstr. Steinkl. Tel. 10410.

Spezialarzt
 Dr. Homeyer
 u. Co. lang. Laborat. |
 unterfuchung., Fäden t. Garn ufm. |
 gegenüber |
Friedrichstr. 81, Gnomoptikum
 Epr. 10-2, 5-9, Sonnt. 11-2.
 Honorar mäßig, auch Zeitgabl. |
 Separates Damenzimmer.

Bad Reinerz
 Dr. Stern. 25/5

Verkäufe.

Monatsanzüge, nur wenig getragen, Paletots, Hüter, Hosen, Gesellschaftsanzüge werden spottbillig verkauft. Die elegantesten Anzüge sind leichweise billig zu haben. Unbekannte Firma. Nag Weiß, Große Frankfurterstraße 88.

Teppiche mit kleinem Fehler, sehr billig. Gardinen, Portieren, Steppdecken, Tischdecken, Tischwanddecken, sehr billig. Vornwärtsleiter 5 Prozent Rabatt. Teppichhaus Brunn, Fiedländer Markt 4 (Bahnhof Börse). 246/4

Hermannplatz 6. Handbleihhaus. Extrabilliger Bestenverkauf. Wäscheverkauf, Gardinenverkauf, Teppichverkauf, Uhrenverkauf, Goldschmied. Spottbillige Kaffeemaschine, Geschirranzüge, Herrenhosen.

Kindertwagen, Klappwagen, Rosenhalestr. 68, III. 18675

Monatsgarderoben-Haus verkauft spottbillig erstklassige, wenig getragene, fast neue Jacketanzüge, Gehrockanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Paletots, Cuckanzüge, gestreifte Beinleider, Rauchanzüge, großes Lager. Halpern, Rosenhalestr. 4. Kein Sabeneingang. Nur eine Treppe.

Monatsanzüge und Sommerpaletots von 5 Mark sowie Hosen von 1,50, Gehrockanzüge von 12,00, Fracks von 2,50, sowie für torpulenten Figuren. Keine Garderobe zu Hause? Billigen Preisen, aus Handbleiden verfallene Sachen kauft man am billigsten bei Nag, Waldstraße 14.

Antwaidhäuser, Hoher, Eisen, Bademänner, Badschöpfe, Spezialfabrik, Reichenbergerstraße 47, Lefern 5 Prozent. 48*

Monatsanzüge, Paletots, großes Lager spottbillig. Fürstentel, Rosenhalestr. 10.

Teppich-Thomas, Dramenstr. 44 spottbillig farbige Teppiche, Gardinen, Vornwärtsleiter 5 Prozent Extrarabatt. 810*

Weld! Weld! sparen Sie, wenn Sie im Leibhaus Rosenhalestr. 10, Lindenstraße 20/4, Ecke Rosenhalestr. kaufen. Im Verkauf gemessene Anzüge, Paletots, Hüter sowie neue Monatsgarderoben zu Hausen billigen Preisen. Silberne Uhren 3.-, goldene Damenuhren 8.-, Goldwaren, Brillanten, Goldränder. Auf Uhren dreijähriger Garantiefchein. Eigene Werkstatt. Sonntag 8-10.

Monatsanzüge, Paletots, Hosen, Rodanzüge, Spottpreise, Fiedländer, Auguststraße 64. 7108*

Zeichenduch für Gartenfreunde. Ein Katalog für die Pflege und sachgemäße Bewirtschaftung des häuslichen Gartens, Gemüse- und Obgartens von Nag, Fiedländer. Zweite vermehrte Auflage. Mit 137 Textabbildungen. Preis 3,50 Mark. Expedition Vornwärts, Lindenstraße.

300 Prozent Rabatt Vornwärtsleiter.

Steppdecken, Simillseide, vornehme Ausführung 3,75, 4,85, 5,75, 6,50, 7,85, 9,50, 12,50, 14,50 usw. Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelabfabrik. 435*

Gardinenreize, Fenster 1,55, 1,95, 2,45, 2,85, 3,50, 4,25, 5,50, 6,65 usw. E. Weihenbergs Gardinen- und Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelabfabrik an der Koppenstraße.

Reißbestände, 1-3 Fenster Tuchportieren, Tischportieren, Madrasportieren, neueste Muster, Fenster 2,85, 3,50, 3,95, 4,85, 5,75, 6,50, 7,50, 9,50, 11,50, 14,50, 18,50 usw. Vornwärtsleiter, Große Frankfurterstraße 125.

Tuchdecken, Leinwanddecken, Tischdecken 1,35, 1,65, 1,95, 2,45, 2,95, 3,65, 4,25, 4,85, 5,50, 6,75, 8,50, 9,70 bis 45 Mark.

Teppiche mit Webeschlern 7,50, 9,50, 11,50, 13,50, 16,50, 19,50, 22,50, 25,50, 29,50 usw. Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelabfabrik.

Simillseidene Steppdecken 4,15 (Seidenfarb), zweifache Steppdecken 8,35, Teppichhaus Emil Rejzner, Dramenstr. 158. 298*

Schleider, Schäfte, Kisten, Käse, Schöneberg, Bahnstraße 43.

Abfrierpumpen, Sauger, Rohre billig, gebrauchte Pumpen, Reibeböhrer, Gräbelle. Hoff, Fiedlerstraße einundachtzig.

Bekanntmachung! Dienstag, den 15. beginnt der Saison-Ausverkauf zu teilweise bis 50 Prozent herabgesetzten Preisen. Sie sparen viel, wenn Sie umgesehene Anzüge, Hüter, Paletots und zurückgebliebene Monatsgarderobe, ebenso reelle fertige Garderobe hier direkt vom Schneidermeister kaufen. Der weiteste Weg lohnt. A. Ringel, Schneidermeister, Gaußstraße 31 und Invalidenstr. 113. 498*

Edelrolle 6,00, Kante, Fürstentelstraße 17. 50/3

Teppiche! Spottbillige Ausnahmepreise! Große Kosten mit kleinen Fehlfehlern, jetzt 4,75, 6,75, 10,50, 16,50 usw. Bettvorleger, Käuferreste allerbillig. Hoff, Teppichhaus, Dresdenstr. 8 (Rothbuhertor). Abonten 10 Proz. Rabatt. 298*

Tamendenden mit gestrichelter Stoffe 1,25, Herrenhemden 1,35, großer Bettbezug 2,85, Kopfkissen 0,90, drei Handtücher 1,00, Bettlaken 1,35, Hemdentuch, zehn Meter 3,00, Servietten 0,30, Tischläufer 0,85. Ferner hochlegante Musterwäsche, passend für Kaschierungen, erstklassig billig. Verkauf nur von 9 bis 6. Stoffrestverkauf und Anschläge von 2 bis 4. Wäscheabfabrik Solomonsky, Dirdenstraße 21 (Alexanderplatz).

Kriegshalber für Spottpreis! nageleutete Wohnungseinrichtung. Bilder, Teppiche, Kuchbaumbüttel, Rosenhalestr. 57, vorn III (gewerblich). Händler verboten. 48/3*

300 Mark verkaufte nageleutete, wunderbare Kuchbaum geschlichte Wohnungseinrichtung, prachtvolle Kuchbaumöbel 75.-, direkt Möbel-Händler Lehmer, Große Hamburgerstraße 4. 18625*

Moebel-Verkauf, Moritzplatz 58, Spezialität: Ein- und Zweizimmer-einrichtungen. Billigste Preise! Stube und Küche 218.-, 346.-, 463.- bis 1000.-, 2 Zimmer und Küche 463.-, 682.-, 656.-, 740.- bis 2000.-, Schlafzimmer 188.-, eiche 345.-, eichne Spezialzimmer 329.-, 439.-, Englische Bettstelle mit Matratze 40.-, Beschichtung ohne Raufwangs. Für 1 Jahre Garantie. Eventuelle Zahlungserleichterung. Gedruckt von 8 bis 8, Sonntag 8 bis 10. Verkauf nur im Fabrikgebäude. Musterbuch gratis!

Moderne Arbeitermöbel in zeitgemäßer Ausführung, in Eiche (alle Arten) und Kuchbaum, unerreichte Ausmach, zu den allerbilligsten Preisen, in solcher Arbeit, direkt vom Tischlermeister Julius Apelt, Adalbertstraße 6, am Rothbuhertor. 348*

Möbel! Für Brautleute günstigste Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen. Mit keiner Anzahlung (sogar Stube und Küche. In jedem Stück deutlicher Preis. Ueberverteilung ausgeschlossen. Bei Krankeitsfällen, Arbeitslosigkeit anerkannt Rückzahl. Möbelgeschäft Goldstein, Joffenerstraße 38, Ecke Oranienaustr. 29018*

Extra billiger Verkauf gediegener Wohnzimmer, Schlafzimmer, hübsche Küchen. Möbelhaus Osten, Andreasstraße 30. 788*

Arbeitermöbel! Kuchbaum, eiche, mahagoni in den modernsten Ausführungen; entsprechende Küchen in reichhaltigster Auswahl, nirgends besser, nirgends billiger als im Berliner Möbelhaus, nur Südosten, Stalperstr. 25. Katalog „V“ gratis.

Jahngediffe! Bruchgold! Silber-sachen, Platinabfälle, Quecksilber, Stanniolpapier, Kupfer, Messing, sämtliche Metalle höchstgahlend. Schmeltze Christian, Köpenickerstraße 30a (gegenüber Rantauhofstraße). 27/3*

Kupfer! Messing! Aluminium! Nickel! Zinn, Zink, Blei, Quecksilber, Stanniolpapier, Platinabfälle, Jahngediffe, Goldsachen, Silberabfälle, Höchstpreise! „Metall-Schmelze Gohn“, Brunnenstraße 25 und Neulöh, Berlinerstraße 76. 27/6*

Fahrradkauf Weberstraße 42.

Platinabfälle, Jahngediffe bis 50,00, Goldsachen, Silber-sachen, Treffer, Kupfer bis 185, Messing bis 130, Zinn, Nickel, Aluminium, Zink, Blei, Höchstpreise! Edelmetall-Einzelbureau Weberstraße 31 (Telephon, Abholung). 78*

Kupfer, Silo 180 Messing 120. Alle Metalle höchstgahlend. Knieede, Laborstraße 23, Laden.

Kaufe Kupfer, Messing, Zink, Blei, Rotguth, Lötzin, Reisingpöne, Zinn, alle Metalle, höchstgahlend, Schmeer, Langestraße 19. 7111

Metalle, Messing und Kupfer kaufen zu Höchstpreisen Henschel u. Siebhan, Dresdenstraße 80. 49/18

Damenradgesch. Herrenrad-gesch. Kammerei, Große Frankfurterstraße 14. 50/9

Unterricht in der englischen Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene, einzeln oder im Zirkel, wird englischer Unterricht erteilt. Auch werden Uebersetzungen angefertigt. G. Swienty - Hehnrich, Charlottenburg, Stuttgarterplatz 9, Gartenhaus III. 448*

Musikstoyerei Große Frankfurterstraße 67. 23998*

Klavierkursus, Juni gratis. Er-wachsenen Schnellmethode. Monatspreis 3.-, Klavierübren frei. Musikakademie Oranienstraße 63, Moritzplatz. 49/19

Buchführungs- Einzelunterricht für Herren und Damen erteilt Buch-revisor Bellow, Immanuelstr. 25.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Korbmacher auf 98 Weide Rohre kafen sucht Krause, Schillingstraße 24.

Korbmacher auf 21-cm-Weidenkörbe gesucht. F. Franke, Waldemarstraße 18. 717

Verhiring und Arbeitsbüroschen nebst lang. Kunst- und Bauhölzerei, Rigaerstraße 98. 7111

Dreher, gelernter, stellt ein Fabrik für Metallbearbeitung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wierstraße 6.

Tüchtiger Schlosser, der mit Rohrlegearbeiten vertraut ist und etwas schmeiben kann, gesucht. Gebrüder Bierburg, Abteilung Hütten-schleifen, Gütlichenerstraße 15. 18728

Violonceller verlangt 28 Reimsfeld u. Co., Charlottenstraße 86.

Kocher gesucht von Schucreme-fabrik zum sofortigen Eintritt. Gehaltsanfrage mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter J. D. 18 873 an Rudolf Rolfe, Berlin SW. 50/12

Karton-Arbeiterinnen außer dem Hause verlangt Volke, Wöhen-straße 128. 18748

Vermietungen.

Laden, Plätterei, auch anderes Geschäft mit großer Wohnküche zum 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Verlingstraße 14, 2 Treppen, Wilhelm.

Wohnungen.

Sölandstraße 6, Nähe Hochbahn und Ringbahn Schönhauser Allee und Gesundbrunnen: 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer und Bad: 1 Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und Bad, zum 1. Oktober zu vermieten. 468*

Schlafstellen.

Reinige Schlafstelle bei Frau Henschel, Fruchtstraße 36. 7111

Schlafstelle, 2 Herren oder Mäd-chen, Mariannenstraße 48, vorn III links. 717

Unterricht.

Kochen und Ginnachen unterrichtet Fröbel- u. Oberlin-Institut, Haus-haltungsschule, Am. Dahn, Volkst., Berlin, Wöbelnstraße 10. Prospekt gratis. Eintritt jeder Zeit 211/15*

Automobilfahrer, erstklassige stellungssichere Ausbildung, 100 Mark. Auch Abendkurse. Ratengahlung. Köpenickerstraße 116. 21978*

Vermietungen.

Laden, Plätterei, auch anderes Geschäft mit großer Wohnküche zum 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Verlingstraße 14, 2 Treppen, Wilhelm.

Eisendreher

auf dauernde Arbeit, auch nach dem Kriege (keine Granaten) für unter Werk in Alt-Landsberg bei Berlin gesucht. Zu melden im Bureau der **Monopol-Kolbenringfabr. Atner & Kaufhold,** Berlin W. 57, Potsdamer Str. 76b.

Tüchtiger Werkmeister bei hohem **Pelzfabrik** gesucht. Verleihe muß im Färben von hellen Rodelfarben (gran u. blau) geübt sein. Best. Offerten unter L. L. 9417 an Rudolf Mosse, Leipzig. 49/17

Fahrräder.

Damenrad, Herrenrad kauft Eisele, Andreasstraße 37. 48/16*

Freilanfräder, 35.-, Eisele, Andreasstraße 37. 49/11*

Rennumaschinen, spottbillig, Kraus, Andreasstraße 37. I. 50/2

Fahrräder, mehrere guterhaltene und Motorweirad, schnellstens, spottbillig. Kammerei, Große Frankfurterstraße 14, Hof. 50/8

Kaufgesuche.

Violin, Goldsachen, Silber-sachen, Jahngediffe, Stanniol-, Quecksilber, Platinabfälle, Glühstrumpfsachen kauft Blümel, Auguststraße 69.

Schmiedegeselle

tüchtiger Beschlagschmied, selbständiger Arbeiter, für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht.

Anthrazitschulze, Charlottenburg, Quedlinburger Straße.

Tüchtiger Monteur, der mit Aufstellung, Reparatur und Vorführung von sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten bestens vertraut ist, findet dauernde und angenehme Stellung. Eintritt muß sofort erfolgen. Wohnanfrage unter G. 3. an die Hauptredaktion des „Vornwärts“, Lindenstraße 3.

Selbständ. Schlosser
Panzer Aktiengesellschaft
 Badstraße 59.

Schmiedegeselle

tüchtiger Beschlagschmied, selbständiger Arbeiter, für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn sofort gesucht.

Anthrazitschulze, Charlottenburg, Quedlinburger Straße.

Tüchtiger Monteur, der mit Aufstellung, Reparatur und Vorführung von sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten bestens vertraut ist, findet dauernde und angenehme Stellung. Eintritt muß sofort erfolgen. Wohnanfrage unter G. 3. an die Hauptredaktion des „Vornwärts“, Lindenstraße 3.

Selbständ. Schlosser
Panzer Aktiengesellschaft
 Badstraße 59.

Verschiedenes.

Patentanwalt Müller, Gütlichenerstraße 16.

Fahrrad-monteur

mit Reparaturen genau Beschäftigt, findet bei 80 P. Stundenlohn dauernde Beschäftigung.

Chr. Sonntag, G. m. b. H.
 SO 26, Eilbellerstraße Nr. 28/29.

100 Erdarbeiter werden eingestellt 50/5

Baustelle Weidenhammer Brücke.

Gießer, Gießereiarbeiter verlangt **Lützenstraße 2.** 50/6

Tüchtige Schlosser sucht sofort für dauernd 50/7

Marcus, Schöneberg, Pruntenstr. 33.